

Species. Rumex floribus dioicis, foliis oblongis sagittatis.

In pratis, pascuis, demissis & alpinis locis Austriæ & omnis regionis Europæ. Cultura vero in hortis gravior majorque evadit. Floret a Majo ad Julium radice perenni.

Radice pharmaciæ nobis præbent. Radix admodum longa, externe flavescens interne alba & fibrosa: saporis aciduli adstringentis.

Gaudet virtute antiscorbutica, refrigerante, nonnihil adstringente.

Folia in reculinaria ad emendanda jura & olera usum habent. Prægnat in iis sal gustu quoddam gratum essentiale, sali essentiali tartari simile & acetosellæ. Galli, succum expressum foliorum inspissatumque, in navigationibus, ut antiscorbuticum secum ducunt. Etiam foliorum manipulus unus in libra una feri lactis decoctus ad emendandam humorum indolem adhibetur. Radix in aquæ libra una ad unciam dimidiam, in scopum roborantem & antisepticum, decoquitur, qua decoctum colore rubro imbuitur.

Art. Grindwurz mit ganz getrennten Blumen; und länglichten pfeilsförmigen Blättern.

Es wächst auf abhängenden Weiden und gebürgigen Gegenden Oesterreichs und Europens. Durch Pflege in den Gärten wird er viel angenehmer und größer gezogen. Er blühet vom May bis zum Julius, und ist ausdauernd.

In den Apotheken wird die Wurzel davon aufbewahret. Sie ist sehr lang, außen gelblich, von innen aber weiß und saferig; ihr Geschmack ist säuerlich und zusammenziehend.

Die Arzneykraft des Sauerampfers sind antiscorbutisch, kühlend, und etwas zusammenziehend.

Die Blätter werden in der Küche zur Verbesserung des Geschmacks der Brühen und Zugemüse gebraucht. Sie besitzen ein eigenes Salz von angenehmen Geschmacke, welches dem Weinstein- und Sauerfleesalze ähnlich ist. Die Franzosen bedienen sich des ausgepreßten und verdickten Saftes bey ihren Seereisen als Mittel wider den Scorbut. Man trinkt das Decoct einer Handvoll Sauerampferblätter in einem Pfunde Molken gekocht, als einen blutreinigenden Trank. Eine halbe Unze von der Wurzel in einem Pfunde Wasser abgessotten, wird als stärkendes der Fäulniß widerstehendes Mittel angewendet, und bekommt von ihr eine rothe Farbe.

Tab. VII.

ACETOSELLA. *Officin.*

Oxalis Acetosella. *Botanic.*

Trifolium acetosum, Alleluja, Lujula, Oxys, Oxytriphylum. Gallis; Alleluja, Pain de coucou. Anglis, Woodsorrel.

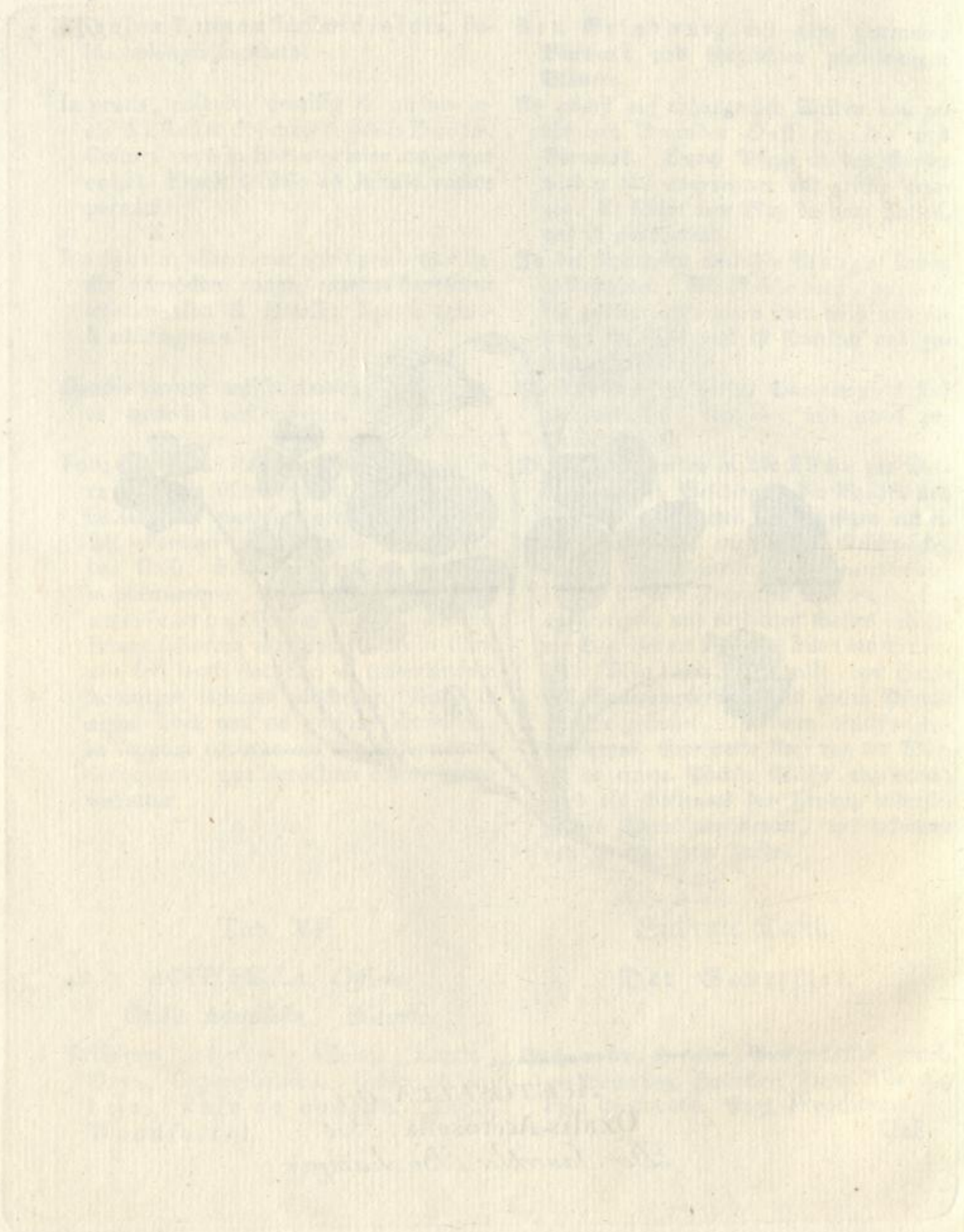
Siebente Tafel.

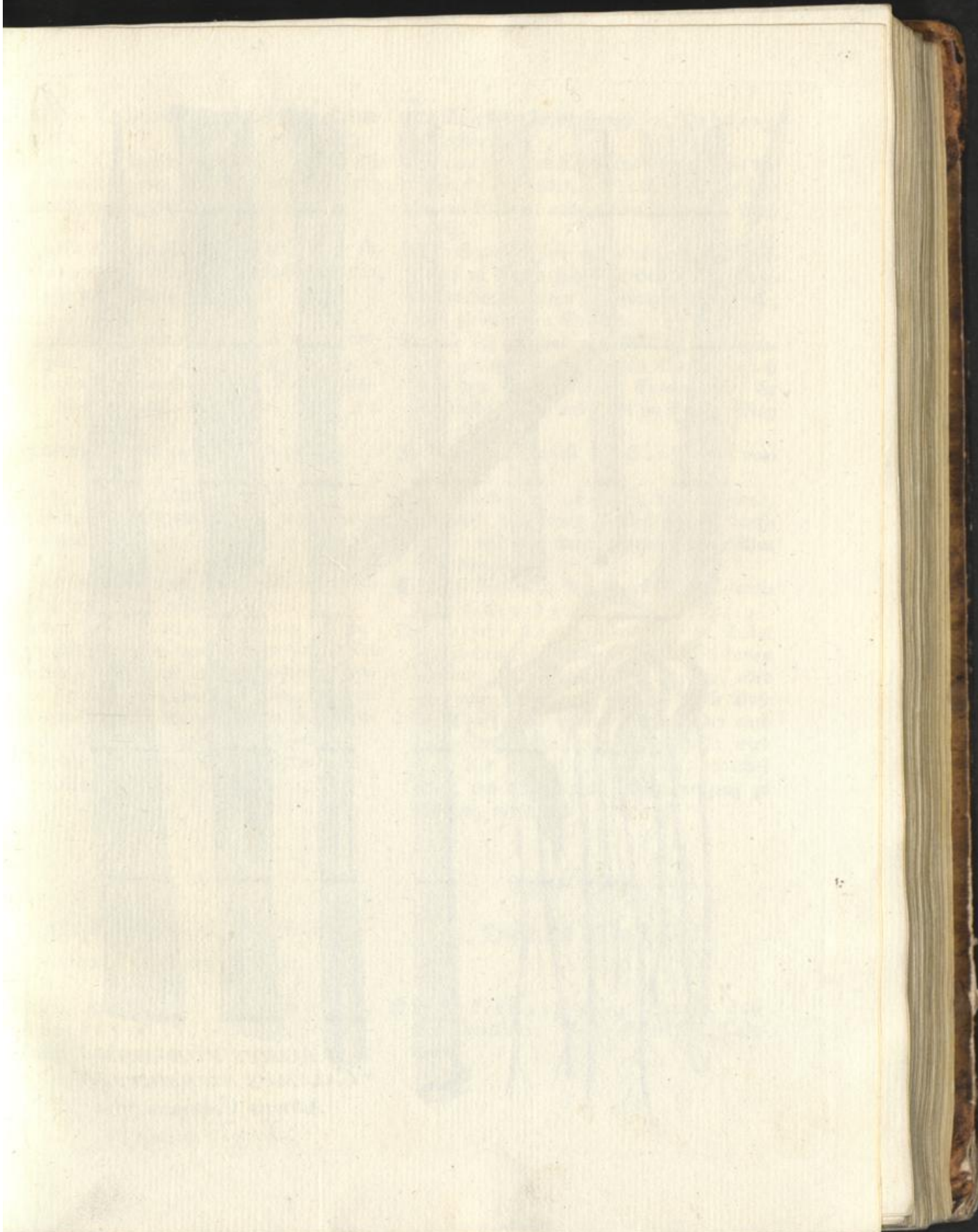
Der Sauerflee.

Buchampfer, Herzklee, Guckguckflee, gemeiner Sauerling, Hasenflee. Franz. Alleluja, Pain de coucou. Engl. Woodsorrel. Claf.



ACETOSELLA. Off.
Oxalis Acetosella. Bot.
Der Sauerklöe-Buchampfer







ACORUS VULGARIS.
 + CALAMUS AROMATICUS. off.
 Acorus Calamus. Bot.
 Der Kalmus.

Classis X. Decandria. Ordo V. Pentagynia.

Genus. Calyx pentaphyllus. Petala unguibus connexa. Capsula angulis dehiscentis, pentagona.

Species. Oxalis scapis unifloris, foliis ternatis: foliolis obcordatis, pilosis, styliis æqualibus.

Hæc planta perennis habitat in sylvis umbrosis, humidis, alpinis Austriæ, & reliquæ Europæ frigidioris. Floret April, Majo, Junio.

In pharmacopoliis conserva prostat.

Folia petiolata, ternata, obcordata, subpilosa, pallide viridescencia, sapore acido grato.

Vires refrigerantes, sitim fallentes, antiscorbuticas & resolventes habet.

Herba recens ad acetaria sumi, vel manipulus unus in unciiis octo juris, feri lactis, vel aquæ infundi potest. Dosis conservæ uncia dimidia, vel una. Nonnulli pharmacopoei etiam sal essentialiale Acetosellæ parant, quo ad maculas, ab atramento linteis imprægnatas, delendas utimur.

Tab. VIII.

ACORUS VULGARIS. *Officin.*

Acorus Calamus. *Botanic.*

Acorum, Acorus verus. Gallis, Acorus, Acorus veritable. Anglis, Sweetflag, Calamus.

10. Klasse. Sehnmannige. 5. Ordnung. Fünfweibige.

Gattung. Der Kelch fünfblättrig, mit den Nägeln verbunden. Die Saamenkapsel an ihren Winkeln auseinander springend, fünfeckig.

Art. Sauerklee mit einblumigen Schäften; zu dreien stehenden Blättern, und verkehrt herzförmigen, haarigen Blättchen; mit gleichlangen Griffeln.

Er hält sich in schattigten Wäldern und feuchten gebirgigten Orten von Oesterreich und dem übrigen Kältern Europa auf. Er ist ausdauernd, und blüht im April, May und Junius.

In den Apotheken ist die Conserve vorhanden.

Seine Blätter sind gestielt, zu dreien stehend, verkehrt herzförmig, etwas haarig, blaugrün, und von einem angenehmen säuerlichen Geschmacke.

Er besitzt kühlende, den Durst stillende, antiscorbutische und auflösende Heilkräfte.

Das frische Kraut kann man zu Salat gebrauchen, oder auch eine Handvoll davon mit acht Unzen Fleischbrühe, Molken, oder gemeinen Wassers insundiren. Die Dose der Conserve ist eine halbe, oder auch ganze Unze. In einigen Apotheken wird auch das Sauerkleesalz bereitet, welches man, um Dintenflecke aus Leinenzug zu bringen, verwendet.

Achte Tafel.

Der Kalmus.

Die Ackerwurz. Franz. Acorus, Acorus veritable. Engl. Sweetflag, Calamus.

